

SITZUNGSBERICHTE  
DER  
KÖNIGLICH PREUSSISCHEN  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1915

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI

STÜCK I—XXXIII MIT ZWEI TAFELN  
UND DEM VERZEICHNIS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1915

---

BERLIN 1915

VERLAG DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEI GEORG REIMER

gabe, teils der Gesamtreihe, teils einzelner Bände, vermittelte. So soll während des Krieges, den Deutschland wider ein buntes Gemisch zivilisierter, halbzivilisierter und kulturloser Nationen führen muß, der Geist des Mannes unter uns lebendig bleiben und der höheren deutschen Jugendbildung vorleuchten, der wie kein Zweiter sich bemüht hat, die Verschiedenartigkeit der Völker als Ausdruck nationaler Individualitäten zu begreifen und darauf die Kunst seiner wissenschaftlichen Charakteristik anzuwenden. HUMBOLDTS Vermächtnis einer aus universaler Weltbildung, aus gerechtem und allseitigem Menschheitsverständnis hervorquellenden nationalen Gesinnung bahnt zugleich der nationalen Toleranz, der gemeinsamen friedlichen Kulturarbeit gleichberechtigter und autonomer Nationen den Weg: dieses Vermächtnis zu pflegen, zu mehren und zu verbreiten mitten in dem Kampf mit Feinden, die uns als Nation vernichten wollen, das ist auch eine Antwort auf den frevlerischen Vorwurf des Barbarentums, den unsere Gegner von allen Seiten uns ins Gesicht schleuderten.

### *Interakademische LEIBNIZ-Ausgabe.*

Bericht des Hrn. ERDMANN.

Der erste Band der Briefe und Denkschriften sollte Ende 1914 erscheinen. Aber der Ausbruch des Krieges hat es unmöglich gemacht, die Korrektur des bereits vollständig gesetzten Briefftextes und die Redaktion des kritischen Apparates zu Ende zu führen. Die Vorbereitung der weiteren Bände des Briefwechsels hat keine wesentliche Unterbrechung erfahren; in den letzten Monaten ist sie in vollem Umfange von uns wieder aufgenommen worden.

### *Corpus Medicorum Graecorum.*

Bericht des Hrn. DIELS.

Gegen Ende des abgelaufenen Jahres ist der Bd. XI 2, 1 Pseudo-Galeni In Hippocratis de septimanis commentarium ab Hunaino q. f. arabice versum ed. G. BERGSTRÄSSER ausgegeben worden. In nächster Zeit wird sich ihm Bd. V 9, 2 anschließen, an dem schon seit längerer Zeit gedruckt worden ist. Er wird enthalten 1. Galenus Εἰς τὸ ΠΡΟΡΡΗΤΙΚὸν Ἄΐπποκράτους libri III (KÜHN XVI 489—840) ed. H. DIELS, 2. Περὶ τοῦ παρ' Ἱπποκράτει κώματος (K. VII 643—665) ed. I. MEWALDT, 3. Εἰς τὸ ΠΡΟΓΝΩΣΤΙΚὸν Ἱπποκράτους (K. XVIII B 1—317) ed. I. HEEG.

Der Druck von Paulus Aegineta Buch I—IV ed. J. L. HEIBERG, die schon im vorjährigen Berichte als druckfertig erwähnt wurden, hat wegen der Kriegsläufe noch nicht begonnen werden können.

An druckfertigem neuem Manuskript lief ferner ein:

Galenus Περὶ ὑγῆς παθῶν καὶ ἁμαρτημάτων, bearbeitet von Hrn. Oberlehrer Dr. W. DE BOER (Bremen).

Die übrigen Mitarbeiter, von denen ein Teil zu Beginn des Krieges unter die Fahne traten und daher keinen Bericht einsenden konnten, haben nach Möglichkeit die von ihnen übernommenen Stücke gefördert. Im einzelnen ist folgendes hervorzuheben:

Hr. Rektor Dr. HELMREICH (Ansbach) berichtet über seine Arbeiten folgendes:

Zur Schrift Galens Περὶ τῶν ἐν ταῖς τροφαῖς δυνάμεων wurden die noch ausständigen Handschriften ganz oder probeweise verglichen und die Revision des Textes, der im wesentlichen bereits in den Ansbacher Programmen (1905—1909) festgestellt war, durchgeführt.

Im Anschluß daran wurden die Handschriften zu dem Traktat Περὶ εὐχυμίας καὶ κακοχυμίας, von denen teils Photographien, teils Vergleichen zu Gebote standen, untersucht und auf Grund derselben der Text festgestellt.

Ferner konnten zu dem großen Werk Galens, der Θεραπευτικὴ μέθοδος, zwei wichtige Textquellen, der cod. Paris. Suppl. grec. 634 und eine Athoshandschrift aus dem Kloster Iberon, die vielfach übereinstimmen und sich gegenseitig ergänzen, mit Hilfe von Kollationen und Photographien untersucht werden. Das Ergebnis ist, daß ihre Lesarten den Text an sehr vielen Stellen verbessern. Doch müssen auch noch die übrigen Handschriften, soweit sie eine selbständige Überlieferung darstellen, herangezogen werden.

Hr. Oberlehrer Dr. WENKEBACH (Berlin-Charlottenburg) hat die Herstellung des Druckmanuskripts für Galen in Hippocr. Epidem. I nicht weiter fördern können, da die für die Textgestaltung notwendige Benutzung der arabischen Übersetzung Hunains, die Hr. Dr. KERN in deutscher Übertragung zu geben versprochen hat, bisher noch nicht hat erfolgen können.

Hr. Oberlehrer Dr. KOCH (Eisenach) hat die Vorarbeiten für die Herausgabe der Ὑγιεινά größtenteils vollendet, wobei er Photographien des Cod. Marc. 276 und Reginensis 173 und verschiedene Handschriften der lateinischen Übersetzungen des Burgundio Pisanus und Nicolaus Reginus benutzte.

Hr. KALBFLEISCH hat seine Untersuchungen über die Schrift Περὶ χυμῶν zu Ende führen können. Der Verdacht der Fälschung fällt weder auf Darmarius, der 1560 in Padua die Handschrift geschrieben hat, von der die andern abhängig sind, noch auf Rasarius, der den Kommentar 1562 in lateinischer Übersetzung herausgab, sondern auf einen Byzantiner, der die von Galen erwähnte, aber verloren gegangene

Schrift gewissermaßen herstellen wollte. In seinem Machwerk lassen sich dreierlei Bestandteile nachweisen:

1. gute alte Stücke aus Galens verlorenen Schriften und anderen, nicht mehr erhaltenen Quellen. Beispiel XVI 196, 7—198, 1 K.;
2. Mosaik aus Galens erhaltenen Schriften, wertvoll z. T. durch Erhaltung besserer Lesarten;
3. byzantinische Verbindungsstücke, mit denen der Kompilator die alten Steine zusammengekittet hat.

Hr. KALBLEISCH hofft, das Manuskript des ganzen Kommentars, der nun doch ganz gedruckt werden muß, in den Osterferien d. J. abschließen zu können.

Hr. Prof. Dr. O. HARTLICH (Grimma) gedenkt, das Manuskript von Galens kleiner Schrift ΠΕΡΙ ΠΤΙΣΑΝΗΣ noch in den Wintermonaten zu vollenden. Das handschriftliche Material zu ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΞ ΕΝΥΠΝΙΩΝ ΔΙΑΓΝΩΣΕΩΣ konnte noch nicht vollständig beschafft werden.

Hr. Prof. Dr. M. WELLMANN (Potsdam) hat im vergangenen Jahre für Aëtios den Cod. Laurent. gr. 75, 21 (Buch XIV u. XV) z. T. kollationiert, z. T. abgeschrieben. Was an italienischen Handschriften noch aussteht, hofft er in diesem Jahre nachholen zu können.

Hr. Prof. Dr. H. SCHÖNE (Greifswald) hat die Arbeit an der Herstellung des kritischen Apparats zu Galens Kommentaren der beiden Hippokratesschriften ΠΕΡΙ ΑΓΜΩΝ und ΠΕΡΙ ΑΡΘΡΩΝ begonnen; seit Anfang August steht er im Felde und hat die Arbeit unterbrochen.

Hr. Dr. VIEDEBANTT (Potsdam) hat die Textgestaltung der metrologischen Medizinertexte infolge des Kriegsausbruchs noch nicht zum Abschluß bringen können. Er fördert die Arbeit auch jetzt, kann aber ihre Fertigstellung, da noch Kollationen und photographische Aufnahmen im Ausland nötig sind, erst nach dem Friedensschluß in Aussicht stellen.

Hr. Prof. A. OLIVIERI (Neapel) berichtet, daß er seine Kollationsarbeit an der ersten Hälfte des Werkes des Aëtios fortgesetzt und folgende Handschriften verglichen hat: 1. Vatic. gr. 298; 2. Paris. gr. 2228; 3. Athous Laur. 718 Ω 63; 4. Athous Batoped. A 29; 5. Scorial. Ψ IV. 14.

Hr. Priv.-Doz. Dr. E. NACHMANSON (Uppsala) hat März—Juli 1914 die Erotianhandschriften in Italien, Frankreich und England untersucht. Das Verwandtschaftsverhältnis der Handschriften ist ermittelt worden; nicht wenige scheiden als direkte Abschriften anderer vorhandener Codices aus, so von den 5 Parisini sogar 4, weiter das Fragment Vallicell. 78, eine Kopie des — im Medizinerkatalog nicht erwähnten — vollständigen Vat. 1878, usw. Während der Reise wurde auch eine große Anzahl Hippokratesshandschriften auf die Scholien hin geprüft. Dabei zeigte sich u. a., daß auch einige der älteren Handschriften für

Erotian nicht ohne Bedeutung sind. Die Vollendung der Ausgabe darf für das Jahr 1916 in sichere Aussicht gestellt werden.

Hr. Prof. Dr. J. L. HEIBERG (Kopenhagen) berichtet über die von seiten der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften erfolgten Arbeiten am Corpus Medicorum folgendes:

»Hr. HEIBERG hat die für Paulos Aiginetes Bd. II noch ausstehenden Handschriften in Italien kollationiert und die Recensio dieses Bandes angefangen, die im Laufe des Jahres zu Ende geführt werden soll. Das Manuskript zu Bd. I (Buch I—IV) ist in den Händen des Verlegers.«

»Hr. Dr. RAEDER ist mit Aufsuchen der Galenstellen, die für Oribasios' Synopsis und die Schrift Ad Eunapium als Quellen gedient haben, beschäftigt gewesen, eine Arbeit, die längere Zeit als vorausgesetzt in Anspruch genommen hat; wenn die Verhältnisse den Beginn der Drucklegung gestatten, wird das Manuskript zu den genannten Schriften in kurzer Frist druckfertig gemacht werden können.«

»Hr. Rektor Dr. HUBE hat sämtliche Pariser Handschriften des Aretaios untersucht und die zwei wichtigsten (2288 u. 2187) neu kollationiert. Wenn es gelingt, im Laufe des Sommers eine neue Kollation von Harleian. 6326 zu bekommen, kann die Recensio hoffentlich bis zum Ausgang des Jahres fertiggestellt sein.«

Die autonome Kommission zur Herausgabe des Corpus Medicorum hat sich durch Kooptation von Hrn. WENDLAND in Göttingen (an Stelle des verstorbenen Hrn. LEO) und Hrn. Prof. Dr. P. KRETSCHMER in Wien (an Stelle des nach Frankfurt a. M. übergesiedelten Hrn. Prof. von ARNI) ergänzt. Sie besteht also jetzt aus den HH. DIELS (Vorsitzendem), WENDLAND, HEIBERG, ILBERG, BYWATER, CRUSIUS, KRETSCHMER.

### *Deutsche Commission.*

Bericht der HH. BURDACH, HEUSLER und ROETHE.

Die Deutsche Commission hat abermals einen schwer zu ersetzenden, menschlich und sachlich tief empfundenen Verlust erlitten: REINHOLD KOSER, dessen reiche Erfahrung und nie versagende Hilfsbereitschaft ihr wiederholt bei schwierigen Aufgaben und Entschlüssen die Wege geebnet hat, ist ihr entrissen worden.

Es ist uns weiter ein Bedürfnis, aus der großen Zahl der Mitarbeiter der Deutschen Commission, die seit Kriegsbeginn in das deutsche und österreichisch-ungarische Heer eingetreten sind, der Männer zu gedenken, die bisher schon jene Liebe und Treue zum deutschen Vaterlande, aus der die Arbeiten der Deutschen Commission recht eigentlich erwachsen sind, durch den Tod besiegelt haben. Am 22. August fiel an der Sambre Dr. OTTO MATTHÄI (Lichterfelde), der Heraus-